

Presseerklärung vom 17. Januar 2009

Mercedes-Benz: Klassenletzter beim Klimaschutz

Greenpeace-Aktivisten demonstrieren auch in Hamburg gegen falsche Modellpolitik

Hamburg, 17.01.2009 – 20 Greenpeace Aktivisten demonstrieren heute gegen die klimaschädliche Modellpolitik von Mercedes-Benz. Vor dem Autohaus „Mercedes Center Wandsbek“ halten sie ein Banner mit der Aufschrift „Mercedes Benz – Klimaschutz geht anders“. Stellvertretend für den gesamten Autokonzern übergeben die Aktivisten dem Händler einen Pokal. Darauf steht eine in Miniaturform nachgebildete M-Klasse von Mercedes, die als „Klimaschwein“ mit rosa Ohren, Ringelschwanz und Schnauze umdekoriert ist. Beschriftet ist er mit: „Erster Preis für die klimaschädlichste Modellpolitik“. Zudem werden die klimaschädlichsten Mercedes-Modelle von den Aktivisten mit einem Aufkleber als „Auslaufmodell“ ausgezeichnet. Die Aufkleber erstrecken sich über die komplette Windschutzscheibe und zeigen eine M-Klasse als Klimaschwein. Ähnliche Proteste finden heute bei Mercedes-Händlern in 25 Städten Deutschlands statt.

„Vor allem die Geländewagen von Mercedes sind überdimensionierte Spritfresser und damit Klimaschweine auf Rädern. Solche Fahrzeuge sind bei der jetzigen Bedrohung durch den Klimawandel nicht mehr zeitgemäß“, so Holger Becker, Pressesprecher der Greenpeace-Gruppe Hamburg. Besonders das Luxus-Geländewagen-Segment wirkt sich negativ auf die Klimabilanz aus. Die bis zu 2,3 Tonnen schweren Modelle stoßen pro Kilometer bis zu 300 Gramm Kohlendioxid aus. „Autokäufer wollen keine Spritschlucker mehr haben. Wegen der Gefahren des Klimawandels und in Zeiten hoher Spritpreise werden solchen Autos immer weniger gekauft. Deshalb gefährdet die Modellpolitik von Mercedes nicht nur das Klima, sie ist auch eine Bedrohung für die Arbeitsplätze in der deutschen Autoindustrie.“

Nur vier der angebotenen 251 Modelle von Mercedes Benz liegen nach Angaben des Verbands der Automobilindustrie unter dem Kohlendioxid-Grenzwert, zu dem sich die europäische Autoindustrie vor zehn Jahren selbst verpflichtet hat. Danach dürften Neuwagen seit Ende 2008 durchschnittlich nur noch 140 Gramm CO₂ pro Kilometer ausstoßen. Der durchschnittliche Kohlendioxid-Ausstoß der Mercedes-Benz-Fahrzeuge lag laut Krafftfahrtbundesamt 2007 jedoch mit 184 Gramm deutlich darüber.

„Ein Premium-Fahrzeug darf in Zeiten des Klimawandels nicht länger dick und durstig sein“, so Becker. „Mercedes-Benz muss den Verbrauch seiner Autos jetzt schnell und konsequent senken. Das funktioniert nur, wenn bei allen Modellen endlich das Gewicht der Fahrzeuge reduziert, die Übermotorisierung beendet wird und effektive Spritspartechniken serienmäßig eingesetzt werden.“

Achtung Redaktionen: Rückfragen bitte an Holger Becker, Tel: 0160 / 9533 8457 oder an Jochen Eckart, Tel: 0170 / 7473 365. Die Greenpeace-Gruppe Hamburg finden Sie im Internet unter www.greenpeace-hamburg.de. Fotos können kurz nach der Aktion bestellt werden bei: Ortrun Sadik ortrun.sadik@greenpeace.de; Tel.: 0171/ 878 1184

Folgen Sie uns auf dem Twitter: <http://twitter.com/greenpeacehh>

Spendenkonto
Postbank, KTO: 2 061 206, BLZ: 200 100 20
Greenpeace ist vom Finanzamt als gemeinnützig anerkannt. Spenden sind steuerabzugsfähig.

Greenpeace-Gruppe Hamburg (Pressesprecher: Holger Becker) T 040 419 4942, F 040 410 4919, M 0160 9533 8457
Holger.Becker@greenpeace-hamburg.de, www.greenpeace-hamburg.de

Lattenkamp 13, 22299 Hamburg

Greenpeace e.V., Große Elbstraße 39, 22767 Hamburg, T 040.3 06 18-0, F 040.3 06 18-0, mail@greenpeace.de, www.greenpeace.de

GREENPEACE
Gruppe Hamburg